

1242/AB XXI.GP

Eingelangt am: 17.11.2000

BM f. Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Robert Rada und Kollegen vom 21. September 2000, Nr. 1275/J, betreffend Schließung der Höheren Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft (Försterschule) Gainfarn, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1, 2, 5, 6 und 7:

Ja. Zur weiteren Vorgangsweise wurde festgehalten, dass mit dem Schuljahr 2000/2001 die letzten Schüler in den ersten Jahrgang aufgenommen werden.

Ob und ab welchem Schuljahr die in Gainfarn befindlichen Jahrgänge an die Höhere Lehranstalt für Forstwirtschaft Bruck/Mur verlegt werden, hängt von der Übernahme des Schulgebäudes durch einen anderen Schulerhalter bzw. von den in Bruck zu schaffenden räumlichen Kapazitäten ab. Das allfällige Zusammenlegen der 4. und 5. Jahrgänge in Bruck/Mur wird zum gegebenen Zeitpunkt aus schulrechtlicher, pädagogischer und organisatorischer Sicht zu prüfen sein. Bei Vorliegen dieser Voraussetzungen könnte mit einer Überstellung im Schuljahr 2003/2004 gerechnet werden.

Zu Frage 3:

Die Bundesregierung hat es sich zum Ziel gesetzt, den Bundeshaushalt zu sanieren. Auch im Bundesministerium für Land - und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft werden daher Maßnahmen zur Reduktion der Verwaltungskosten gesetzt. Aus diesem Grunde ist nach eingehender Prüfung beschlossen worden, die Försterausbildung in Österreich am tatsächlichen Bedarf und nach ökonomischen Kriterien zu orientieren und an einem Standort zu konzentrieren.

Zu Frage 4:

Es gibt Verhandlungen, in welche das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, das Land Niederösterreich, der Landesschulrat von Niederösterreich und die Gemeinde Bad Vöslau eingebunden sind um den Nachfolge - Schultyp mit ähnlichem Ausbildungsziel, wie z.B. „Wasserwirtschaft und Umwelt“, zu erhalten. Dies soll auch die Weiterbeschäftigung betroffener Mitarbeiter ermöglichen.

Zu Frage 8:

Im Schnitt der letzten Jahre stammten 20 Absolventen der Försterschule in Gainfarn aus Niederösterreich, 2 aus dem Burgenland und 8 aus Wien. Inwieweit eine Verlagerung der Ausbildung zum Forstadjunkten an die Schwesternschule Bruck/Mur diese Absolventenzahlen verändert, kann nicht abgeschätzt werden.

Zu Frage 9:

Die Qualität der Waldbewirtschaftung hängt in erster Linie von der Ausbildung des Forstpersonals ab und diese wird wie bisher in qualitativ hochwertiger Weise gegeben sein. Der künftige Bedarf an Absolventen von Försterschulen wird von der Branche auf 30 bis 35 pro Jahr geschätzt. Mit dieser Anzahl wird auch der im Forstgesetz 1975 verankerten Bestellspflicht von Forstorganen entsprochen und somit die nachhaltige Bewirtschaftung des österreichischen Waldes sichergestellt.